

frei
unabhängig
überparteilich

FREIE
WÄHLER-
GEMEINSCHAFT
MALSFELD



DIE FWG INFORMIERT!

Nr 1, Im September 1989

Liebe Mitbürger aus Elfershausen!

Die FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT MALSFELD hat am 14. Juni 1989 in Ihrem Ort eine öffentliche Fraktionssitzung abgehalten. Hauptthema, den Ortsteil Elfershausen betreffend, war die Verkehrssituation und Möglichkeiten zur Verringerung bzw. Lenkung des Durchgangsverkehrs.

Wir möchten sie hiermit über die Position der FWG zu dieser Frage informieren:

1. Beim Ausbau der Kreisstraße durch Elfershausen wurden Fehler gemacht. Die Straße ist zu breit, verführt zum 'Durchrasen' und ist ständige Gefahrenquelle. Das hohe Verkehrsaufkommen belästigt die Anwohner unzumutbar. Eine Entlastung des innerdörflichen Bereichs vom Durchgangsverkehr ist erforderlich.
2. Wir sehen in einer Umleitung des Verkehrs durch eine Ortsumgehung einen sinnvollen und machbaren Weg zur Verbesserung dieser Situation. Allerdings darf diese Entlastung nicht nur vordergründig stattfinden und z. B. zu mehr Verkehr und höheren Belastungen in anderen Bereichen führen.
3. Dem in diesem Zusammenhang ins Gespräch gebrachten Autobahnzubringer vom Industriegebiet Pfieffewiesen zu einer neuen Anschlußstelle bei Ostheim stehen wir sehr kritisch gegenüber. Den Entlastungen im Bereich der Ortsdurchfahrten von Elfershausen und Dagobertshausen stehen nämlich erheblich höhere Belastungen durch gesteigerte Verkehrsdichte und unnötige Landschaftszerstörung gegenüber. Das Einzugsgebiet dieses Zubringers würde weit über das Industriegebiet Pfieffewiesen hinaus auch den Verkehr aus den Regionen Spangenberg, Waldkappel, Hess. Lichtenau, Eschwege und dem oberen Fuldataal (Morschen und Rotenburg) anziehen.
4. Die vorgesehene Trassenführung im Tal zwischen Elfershausen und Dagobertshausen wird für diese Orte keine wirklichen Vorteile bringen. Der Abstand zu den Wohngebieten ('Am Sportplatz' in Elfershausen und nördlich Dagobertshausen) wird bestenfalls 500 m betragen. Der erwartete Zubringerverkehr rund um die Uhr wird eine ständige Geräusch- und Abgasbelastung für die Einwohner dieser beiden Ortsteile aber auch für den Ortsteil Malsfeld mit sich bringen.
5. Wir fordern die Prüfung anderer Alternativen für die Verkehrsanbindung der Pfieffewiesen an die Autobahn und zwar in der Gemarkung Melsungen! Unabhängig davon halten wir Ortsumgehungen für Elfershausen und Dagobertshausen für notwendig und realisierbar (siehe Beispiel Ortsumgehung Ostheim).

Im übrigen sind wir der Meinung, daß es nicht Aufgabe unserer Gemeinde sein kann, die Verkehrsprobleme Melsungens zu lösen. Die Steuereinnahmen der Betriebe in den Pfieffewiesen wird z. B. die Stadt Melsungen kassieren; den Verkehr dazu, den Lärm, die Abgase und Umweltbelastungen sollen die Bürger aus Elfershausen, Dago-
bertshausen, Malsfeld und Ostheim hinnehmen!

Falls Sie Vorschläge oder Anregungen zu diesem Thema machen wollen, wenden Sie sich an uns. Wir sind für jeden Beitrag dankbar und werden Ihre Interessen und Vorstellungen im Rahmen unserer Möglichkeiten in die Gemeindepolitik einbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre FWG Malsfeld